

Wege in einen inklusiven Arbeitsmarkt

Inklusionsnetzwerk Lüneburg 2024
„Neue Wege ins Berufsleben“





**Was wäre, wenn
inklusionserfahrene
Unternehmen in den Aufbau des
inklusionen Arbeitsmarktes aktiv
eingebunden würden?**





Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Vielfalt der Inklusion in die Mitte des Arbeitsmarktes bringen!



Unternehmen werden inklusiv

Unternehmen wünschen

Eine gelingende Integration von Menschen mit Behinderungen als wertvolle Mitglieder der Wertschöpfungskette.

Unternehmen bieten

- betriebliche Erprobung
- betriebliche Qualifizierung
- betriebliche Ausbildung
- nachhaltige Beschäftigung

Wichtige Dienstleistung?

Ein Inklusionsdienstleister, der mit seinen Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten in das Unternehmen kommt und das Unternehmen langfristig eng begleitet.

Das Prinzip: platzieren – qualifizieren – beschäftigen

Das Ziel: Win-Win-Situation für alle Akteure

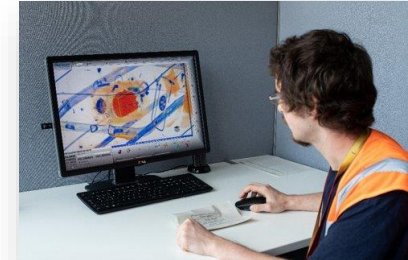
Definition



Kooperative Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und individuellem Unterstützungsbedarf (z.B. im Rahmen der Inklusionsabteilung)

- Mitwirkung eines Inklusionsdienstleisters
- innerbetriebliche Coachingangebote für alle Beteiligten



Kooperative Qualifizierung

Berufsvorbereitung und betriebliche Einstiege mithilfe eines anerkannten Bildungsträgers (z.B. inBeQ/UB)

- Coaching- und Bildungsangebote eines anerkannten Bildungsträgers
- Coaching- und Sensibilisierungsangebote für alle



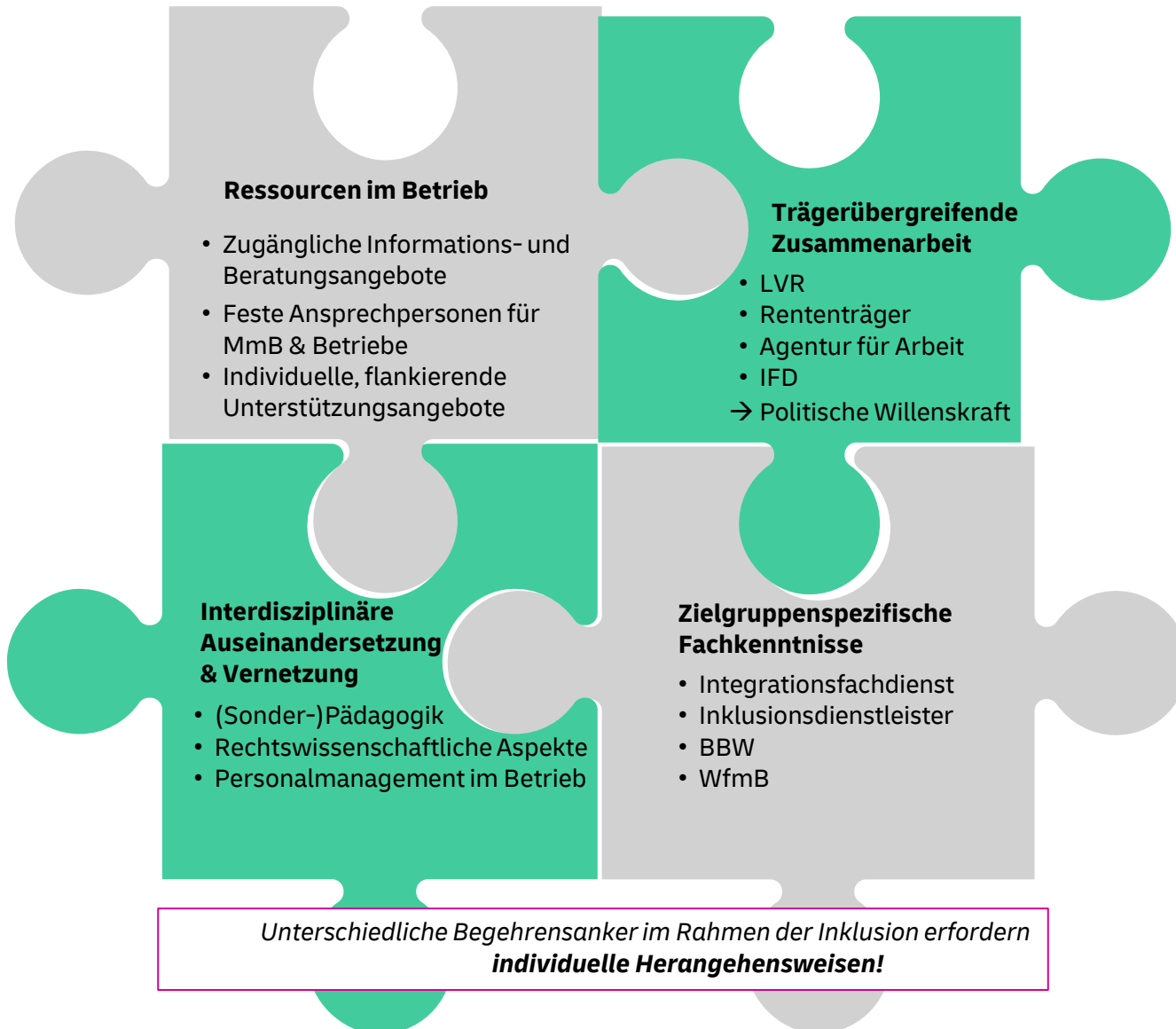
Kooperative Teilhabe

Einbezug von Menschen mit hohen Leistungseinschränkungen, Stärkung der Diversität und Übergangsmöglichkeiten (z.B. biAP/ WfbM)

- frühzeitigen Einstieg von Menschen aus Werkstätten (WfbM) oder vom anderen Leistungsanbieter
- Individuelle Angebote im Bereich arbeitnehmerähnlicher Tätigkeiten
- Bereitstellung geschützter, inklusiver Räume im Unternehmen

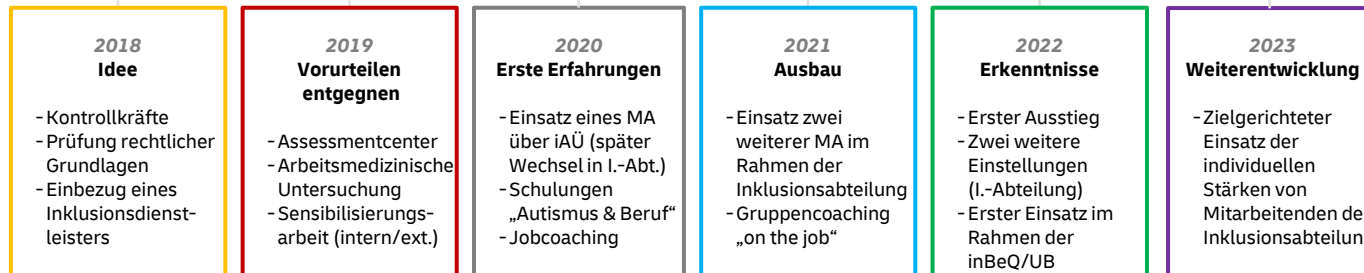


Betriebliche Inklusion erfordert



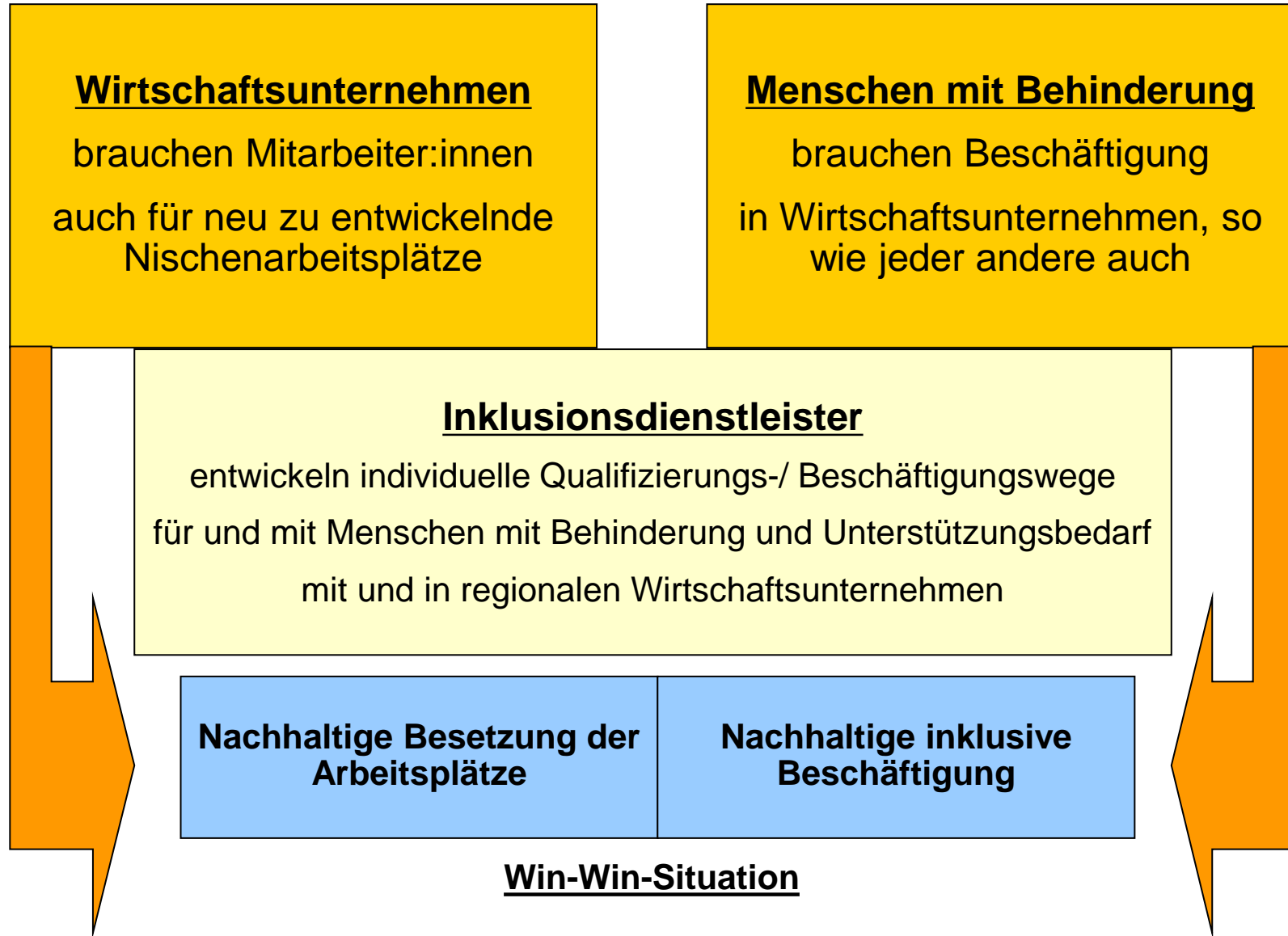
Best Practise: Mustererkennung in der Luftfracht

Aufbau inklusiver Strukturen in der Security Abteilung



Der bewusste Umgang miteinander bereichert Teams!

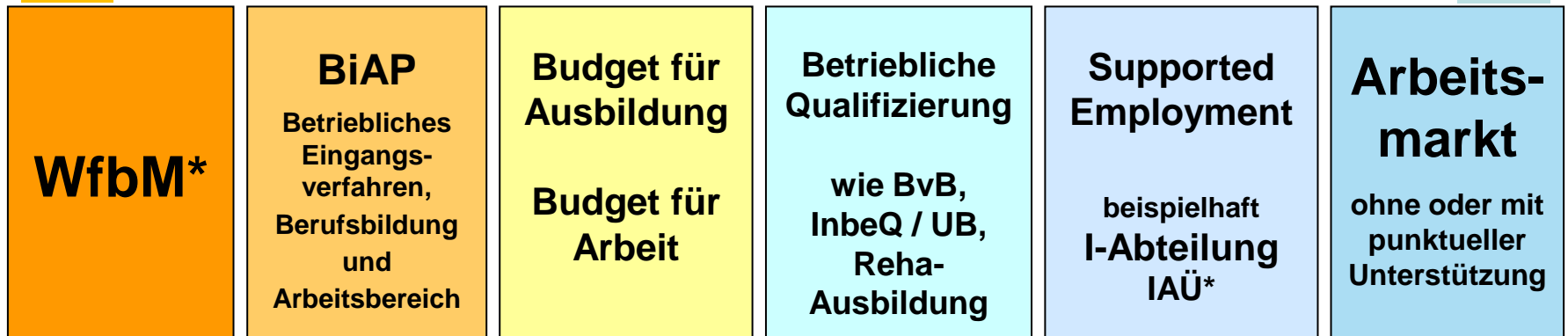
Das Verständnis inklusiver Beschäftigung



Brücke zwischen WfbM und Arbeitsmarkt

Inklusive Beschäftigung in regionalen Unternehmen

Flexible Unterstützung
nach Bedarf und aus einer Hand



Unterstützungsbedarf

Produktivität

* WfbM = Werkstatt für Menschen mit Behinderung

* IAÜ = Integrative Arbeitnehmerüberlassung als Brückeninstrument

Wichtige Angebote eines Inklusionsdienstleisters



Vielen Dank!

Tanja Aholte

Diversity Manager / Inklusionsbeauftragte

DHL Airways GmbH

Tel.: +49 (0)2203 2998-402

Tanja.Aholte@dhl.com

Monika Labruier

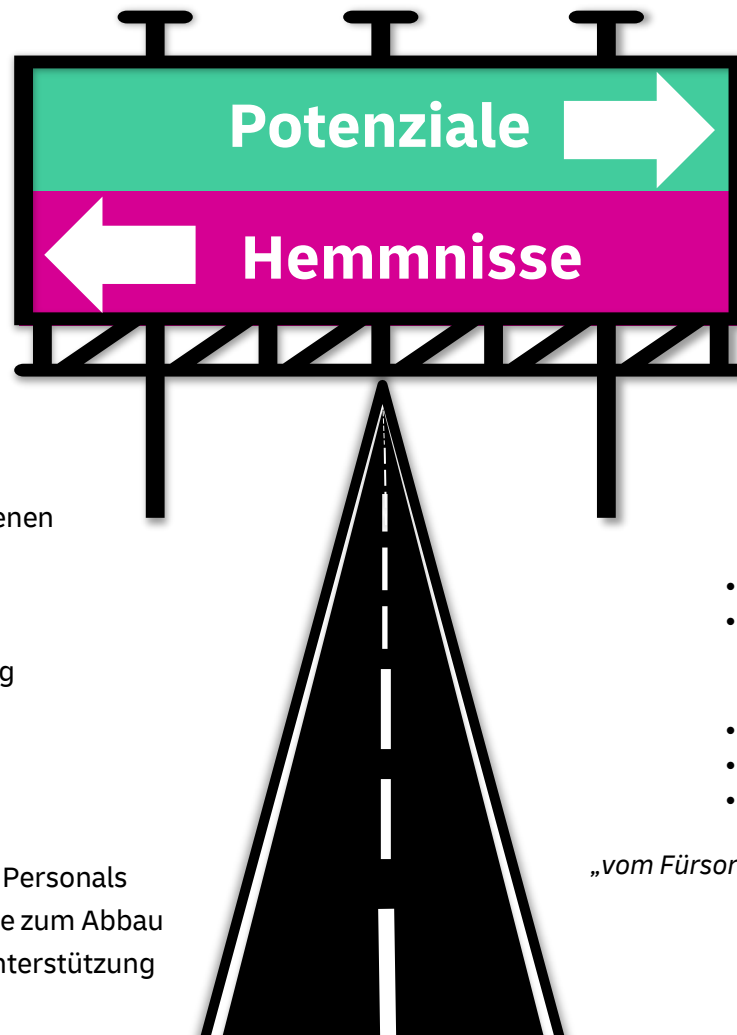
Geschäftsführerin

ProjektRouter gGmbH

Tel.: +49 (0) 221 972465-95

monika.labruier@projekt-router.de

Backup



Informationslücke

- Rekrutierungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten
- Unterstützungsmöglichkeiten
- Zuständigkeiten

Administrativer Aufwand

- Planung und Koordination
- Antragswesen
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Leistungsträgern

Mangelnde Ressourcen

- Arbeitsplatzanalyse- und Anpassung
- Stärkenanalyse Bewerber:innen
- Bedarfsgerechte Begleitung

Berührungängste

- Barrieren im Kopf des bestehenden Personals
- Fehlende Sensibilisierungsangebote zum Abbau
- Fehlende zielgruppenspezifische Unterstützung

Zugewinn neuer Teamkolleg:innen

- Fachkräftemangel & Arbeitslosigkeit entgegenen
- Besetzung von Nischentätigkeiten, Entlastung

Reflexion

- der eigenen Haltung
- des Umgangs miteinander
- vorhandener Führungsstrategien

Weiterentwicklung, Optimierung:

- der Zusammenarbeit am Standort
- von Arbeitsprozessen

Veränderung, Akzeptanz, Achtsamkeit

- in den Teams
- im Unternehmen
- arbeitspädagogischer Ansätze

„vom Fürsorgemodell zum dienstleistungsorientierten Modell“

Zur Arbeitsweise eines Inklusionsdienstleisters



Unternehmen übernehmen Verantwortung

Definition eines gemeinsamen Qualitätsstandards

- Verantwortung im Sinne des Supported Employments durch den Aufbau von Inklusionsabteilungen sowie individuell ausgerichteter Einzelarbeitsplätze
- Gewährleistung langfristiger Beschäftigungsmöglichkeiten mit passgenauen Unterstützungsangeboten
 - um die Teilhabe am 1. Arbeitsmarkt zu ermöglichen, zu fördern und weiterzuentwickeln
- Verpflichtung der Unternehmen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anzustreben
- Equal Pay- & Equal Treatment von Anfang an
- Einbindung betriebsintegrierter Arbeitsplätze für Menschen, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nicht erreichen

- Unternehmensleitung entscheidet sich für eine inklusive Ausrichtung und entwickelt intern eine Strategie
- Bereitstellung von personellen und finanziellen Ressourcen
- Verantwortliche Person im Unternehmen zur Umsetzung der Strategie (Koordination, Sensibilisierungsarbeit)
- Einbindung von Führungskräften und allen Mitarbeitenden
- Einbindung ausgebildeter pädagogischer Fachkräfte (Job- und Inklusionscoaching)
 - Kontinuierliche Begleitung durch Inklusionsdienstleister und vertraute Coaches
- Ermöglichung eines regelmäßigen Austauschs und Weiterbildungsangebotes für verantwortliche Personen und Coaches im Unternehmen

Wichtige Grundlagen vor der Beschäftigung

Es bedarf eines inklusiven Ausbildungs-, Qualifikations- & Erprobungsmarktes – in und gemeinsam mit Unternehmen!

> Elemente der Erst- und Wiedereingliederung / Reha-Maßnahmen aus einer Hand <

Folgende Elemente eines zertifizierten Bildungsträgers / Inklusionsdienstleisters müssen gewährleistet sein:

Instrument	Verantwortung
<u>Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine zur Vorbereitung</u> ➤ nach Zeiten der Arbeitslosigkeit und zur Erkundung möglicher Arbeitsplätze	Agentur für Arbeit / Jobcenter
<u>Betriebliche Elemente der Berufsvorbereitungsmaßnahme</u> ➤ mit einem flankierenden Inklusionscoaching im Praktikumsunternehmen	Agentur für Arbeit
<u>Qualifizierung im Rahmen der Unterstützten Beschäftigung (InbeQ/UB)</u> ➤ mit einem flankierenden Qualifizierungscoaching im Einsatzunternehmen	Agentur für Arbeit / Rententräger
<u>Betriebliche Ausbildung – nicht nur Praktikumsgeber</u> ➤ mit einem flankierenden Ausbildungscoaching im Ausbildungsunternehmen	Agentur für Arbeit
<u>MAG – Maßnahme beim Arbeitgeber</u> ➤ mit einem flankierenden Inklusionscoaching im Unternehmen	Agentur für Arbeit / Jobcenter
<u>Probeschäftigung</u> ➤ mit einem flankierenden Inklusionscoaching im Unternehmen	Agentur für Arbeit / Jobcenter
<u>Betrieblich ausgerichtetes Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich</u> ➤ mit einem flankierenden Bildungscoaching im Einsatzunternehmen	Agentur für Arbeit / Rententräger